

Teil 46: Kaleidoskop des früheren Aachener Cafés Reul-Lauffs (2)

Aachener Kuchen mit Marzipanfrüchten und die traditionellen Aachener Printen gab es im Café Reul-Lauffs in der Hartmannstraße natürlich auch, wie in der letzten Ausgabe berichtet wurde. Doch hatte die ehemalige Hofkonditorei noch anderes zu bieten.



Briefkopf der Firma aus dem Jahr 1913

Nachdem der Vater 1962 gestorben war, übernahm der ältere Sohn Hans Naefe das Café gemeinsam mit der Mutter. Er legte 1964 seine Meisterprüfung ab und führte das Café in der Familientradition weiter. Er übernahm auch Teile des Logos, welches noch aus den Zeiten stammte, als das Café „Hoflieferant Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich und Königs von Ungarn“ war. Sein moderneres Logo zeigt im inneren Kreis die ersten beiden Zeilen der Aachen-Hymne: URBS AQUENSIS URBS REGALIS REGNI SEDES PRINCIPALIS



Logo des Cafés



Bei der Karlspreis-Verleihung 1995 an den österreichischen Bundeskanzler Franz Vranitzky bot Hans Naefe seinen Gästen - zum Anlass passend - sehr erfolgreich österreichische Spezialitäten an: Sacher-Torte, Burgenländische Mohn-torte oder Fiaker-Kaffee. Passend dazu formuliert Bernd Kasties in einem Zeitungsartikel der Aachener Nachrichten vom 9. Mai 1995 zur ‚Caféhaus-Literatur‘: „Das inspirierende Fluidum eines Wiener Caféhauses auch in Aachen etwas nacherlebbar zu machen, hat sich das traditionsreiche Café Reul-Lauffs in der Hartmannstraße zur Aufgabe gesetzt. Immerhin war man einst Hoflieferant für Erzherzog Franz Ferdinand und hatte zu Beginn des Jahrhunderts als Gäste Literaten wie Carl Sternheim und den in Aachen gebürtigen Walter Hasenclever.“

Karlspreis '95: Da wienert es im Café Reul-Lauffs

Schlagzeile in der „Bild“-Zeitung vom 9.5.1995

Im Jahr 1987 erhielt Hans Naefe die silberne Ehrennadel des Deutschen Konditorenbundes. Hans Strauch, der Obermeister der Konditoren-Innung, ehrte ihn für seine 15-jährige Tätigkeit im Vorstand sowie im Prüfungsausschuss der Konditoren-Innung Aachen. Doch nach zehn weiteren Jahren, Ende Mai 1997, schloss Hans Naefe mit großem Bedauern das Traditions-Café. Die Geschichte dieses besonderen Ortes aber lebt weiter in unserer Erinnerung und in Details, die noch zu sehen sind: Der Namenszug



Fensterstürze mit Segensspruch



Werbung aus
Adreßbuch 1920

Medaille auf den
Karlspreisträger 1995

über der Eingangstür: „Reul-Lauffs“; die Fenster in der ersten Etage mit dem gemeißelten Haus-Segensspruch: „Mit Fleiß und Kraft Man Vieles schafft“ (linker und rechter Fenstersturz).



Hausansichten 1953 und 2013

Im Dreieck des linken Fenstersturzes ranken sich Akanthusblätter um einen Bienenkorb und einige Bienen. Dieses Motiv wurde in das Logo des Cafés aufgenommen. Im rechten Dreieck des Fenstersturzes schmücken die Blätter die Initialen P.B. mit dem Erbauungsdatum des Hauses 1896.



P.B. steht für Peter Beusmanns, einen Aachener Konditor, der in der Krämerstraße 2 vorher eine Konditorei betrieben hatte, und dem das Haus Reul-Lauffs posthum gewidmet wurde (nach Frau Corsten, Enkelin von Frau Beusmanns). Trotz der mehrmaligen Veränderungen an diesem Gebäude gibt es immer noch das Haus mit seiner Geschichte, am selben Ort wie vor mehr als 100 Jahren, in der Hartmannstr. 12-14.

Informationen und Bilder: Paul und Hans Naefe und Sammlung Crous

Brigitte Dietrich
AKV Sammlung Crous

